

h63 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus tonreicher Mitteljura-Fließerde
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-D03	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	meist Grünland, örtlich Acker und Wald	
Relief	schwach bis mittel, örtlich stark geneigte bis steile Hänge; stellenweise ebene und schwach gewölbte Scheitelbereiche	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol	
Ausgangsmaterial	tonreiche Mitteljura-Fließerde (Basislage), vereinzelt von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) überlagert; im Anstieg zur Baar-Alb und zum Randen örtlich Beimengung von Oberjura-Schutt; am Wartenberg bei Geisingen verbreitet mit Beimengung von Basaltschutt	
Bodenartenprofil	(Ut4–Tu3–Lt3;Ls2–Lu,Gr–fX0–2)	<3 dm
	Tu2–Tl,Gr–fX2–3	7–>10 dm
	(Lt3–Tl,Gr–fX3–4;^kc;^eoo)	
Karbonatführung	meist unterhalb 4–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	TIIc2, TIIc3, LT5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Braunerde und Braunerde aus lehmig-toniger Mitteljura-Fließerde, örtlich von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überdeckt (Decklage); ebenfalls untergeordnet, an gestreckten und konkaven Hängen und auf Hangverflachungen, pseudovergleytes Kolluvium über Pelosol und Kolluvium; im Bereich ehemaliger Ackerterrassen Auftragsboden und Kolluvium; vereinzelt Pararendzina und Pararendzina-Pelosol (h-Z06, Kartiereinheit h59); im Bereich von Quellaustritten Quellengley und Hanggley-Pelosol; am Kleinen Randen, südöstlich von Waldshut-Tiengen, vereinzelt Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden (Deck- über Mittellage)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (330–450 mm)	
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)	
Luftkapazität	gering bis mittel	
Wasserdurchlässigkeit	gering	
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–350 mol/z/m ²)	
Erodierbarkeit	gering bis mittel	

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit im Mitteljuragebiet, v. a. im Osten der Baar; am Wartenberg bei Geisingen (Lkr. Tuttlingen) sowie an den bewaldeten nord- und ostexponierten Hängen Vorkommen von Pelosolen mit grau-schwarz gefärbtem, humosem Unterboden